

Titel der Drucksache:

Erfurter Toilettenkonzept- mehr öffentliche Toiletten

Drucksache

0915/20

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	05.08.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	17.08.2021	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Beschlusskontrolle zur DS 2693/19

Vorbemerkung

In der Stellungnahme zur DS 2693/19 sowie zum Änderungsantrag DS 0097/20 wurde seitens des Umwelt- und Naturschutzamtes mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass für die Entwicklung und anteilige Umsetzung des Toilettenkonzeptes zunächst die Bereitstellung dafür benötigten zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen geklärt werden muss.

Tatsächlich sind die finanziellen und personellen Voraussetzungen noch nicht geschaffen, um die Konzeption und schrittweise Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu ermöglichen.

Der finanzielle Bedarf für kurzfristig notwendige Instandsetzungen wurde für das Jahr 2021 auf 50.000 EUR abgeschätzt, der mittel- bis langfristige Bedarf für den Unterhalt aller öffentlichen Toilettenanlagen auf ca. 200.000 bis 400.000 EUR/a. Mit Ausnahme der zwei von Ströer GmbH unterhaltenen Anlagen an der Augustmauer und auf dem Rathausparkplatz ist die Finanzierung der Unterhaltungskosten jedoch nicht gesichert.

Der personelle Mehrbedarf ist abhängig vom Betreibermodell, wobei grundsätzlich zwischen

- a) kommunalem Modell (Eigentum & Betrieb der Anlagen liegen bei der Stadt),
- b) privatem Modell (Eigentum & Betrieb der Anlagen liegen bei privatem Unternehmen; Stadt trägt die Kosten über ein festgesetztes Entgelt)

- c) gemischtem Modell (Eigentum und Betrieb der Toiletten sind auf mehrere Partner verteilt; Controlling liegt bei der Stadt)

zu unterscheiden ist.

Aktuell wird in Erfurt ein gemischtes Modell praktiziert, wobei die wichtige Stelle des Koordinators (Controlling) nicht existiert. Angesichts der aktuell insgesamt 18 öffentlichen Toilettenanlagen wäre dafür die Teilzeitstelle eines operativen Objektmanagers mit ca. 30.000 EUR/a einzuplanen; vorzugsweise im Amt für Gebäude-management, das schon 8 Anlagen unterhält.

Zu den einzelnen Beschlusspunkten:

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für öffentliche Toiletten für die Stadt Erfurt zu entwickeln. Die Umsetzung soll bis zum Jahr 2021 erfolgen. Neben den zwei im Werbevertrag gebundenen vollautomatischen Toilettenanlagen am Rathausparkplatz und der Augustusmauer, sind weitere Toiletten im ganzen Stadtgebiet bereitzustellen.

Da bislang die finanziellen und personellen Fragen weiterhin ungeklärt sind, konnte auch die Entwicklung des Konzeptes noch nicht zielgerichtet angegangen werden. Notwendige Vorarbeiten (Recherche und Auswerten vorliegender Informationen, Kontaktaufnahme zu den beteiligten Akteuren) wurden aber erledigt. Trotz personeller Engpässe wurde mit der Bestandsaufnahme begonnen. Pandemiebedingt konnten jedoch erst 9 von insgesamt 18 Anlagen untersucht werden.

02

Alle bisher vorliegenden Untersuchungen und Bedarfsermittlungen (FH-Bachelorarbeit "öffentliche Toiletten in Erfurt"; SWE-Arbeitsgruppe) sind vollständig auszuwerten. Ausreichende personelle Kapazitäten sind bereitzustellen.

Ausreichende personelle Kapazitäten wurden nicht zu Verfügung gestellt. Eine vollständige Auswertung der recherchierten Informationen ist somit nicht möglich.

03

Das Konzept Aufkleberaktion "WC-Welcome: öffentliche Toilette" soll neu aufgestellt und vermarktet werden. Dazu sollen Gespräche mit dem Citymanagement, der Citymanagerin und den Betreibern von Toiletten geführt werden.

Wie in der Stellungnahme zur DS 2693/1 erläutert, sollen Aktionen wie "WC-Welcome" als wichtige Ergänzung zum Bau und Betrieb öffentlichen Toiletten bei der Entwicklung und Umsetzung der Toilettenkonzeption berücksichtigt werden. Vorbereitende Gespräche mit dem Citymanagement sowie Toilettenbetreibern wurden geführt. Eine nähere Befassung mit dem Thema war mangels personeller Ressourcen sowie der pandemiebedingten Problemlage der Gastwirte bislang nicht möglich.

04

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind ausreichend finanzielle Mittel in den nächsten Haushaltsplan bereitzustellen. Die verschiedenen Akteure (Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung, Inter- und Transinteressenvertretungen, Tourismusnetzwerk, BUGA GmbH,

Citymanagement, Betreibern von Toiletten) und deren Anregungen sind in den Prozess einzubeziehen.

In den Haushalt 2021 sollten 100.000 EUR für die Entwicklung und anteilige Umsetzung der Toilettenkonzeption eingestellt werden. Tatsächlich konnte dies jedoch nicht erfolgen. Nachvollziehbar ist wohl, dass ohne entsprechende Haushaltsmittel eine Unterhaltung öffentlicher oder/und halböffentlicher Toilettenanlagen nicht möglich ist. In welchem Umfang sich die Landeshauptstadt Erfurt diese freiwillige Aufgabe leisten will, hat der Stadtrat mit seiner Entscheidung zur Haushaltsplanung 2022/2023 zu treffen. Darauf hat die Verwaltung schon mehrfach hingewiesen.

Die verschiedenen Akteure wurden und werden in den Prozess eingebunden, so wie bereits in der Stellungnahme des Umwelt- und Naturschutzamtes zur DS 0097/20 dargelegt.

05

Toiletten sind vorrangig geschlechtsneutral, oder in einem dreigliedrigen Modell, zur Verfügung zu stellen.

Wie in der Stellungnahme des Umwelt- und Naturschutzamtes zur DS 0097/20 bereits dargelegt, wird dieser Punkt bei der Erstellung und Umsetzung des Toilettenkonzeptes berücksichtigt. Die beiden neuen Toilettenanlagen in der nördlichen Geraue sind bereits geschlechtsneutral gestaltet.

Anlagenverzeichnis

15.07.2021, gez. Lummitsch

Datum, Unterschrift